

A2 Grünwerk

Gremium: GHG Mitgliederversammlung
Beschlussdatum: 09.10.2019
Tagesordnungspunkt: 10.1 Grünwerk

Antragstext

111 Vorwort

112 Die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz ist eine parteinahe, hochschulpoliti- sche,
113 basisdemokratische Interessengemeinschaft an der Technischen Universität
114 Chemnitz mit dem Ziel, die Studierenden zu repräsentieren sowie an der
115 politischen Willensbildung der Studierenden unter demokratischen Grundsätzen
116 teilzunehmen.

117 Die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz fühlt sich den Grundwerten Ökologie,
118 Freiheit, Gleichheit, Emanzipation, Integration und Gewaltfreiheit verpflich-
119 tet und setzt sich für eine sozial gerechte Politik sowie den Schutz von
120 Minderheiten ein.

121 Im Grünwerk bestimmt die Grüne Hochschulgruppe ihre inhaltliche Ausrich- tung
122 für die Semesterzeiträume des Wintersemesters 2019/2020 und des Sommersemesters
123 2020. Alle zwei Semester strebt die Grüne Hochschul- gruppe eine Erneuerung des
124 Grünwerks an, um die Aktualität der Themen gewährleisten zu können. Bereits
125 durch das Grünwerk verabschiedete The- menkomplexe und daraus resultierende
126 Projekte werden auch über den Zeitraum der Gültigkeit weiterverfolgt.

127 Inhaltliche Schwerpunkte bilden im aktuellen Grünwerk die Punkte Interkul-
128 turelle Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit, Energie und die Mensa des Studentenwerks
129 Chemnitz-Zwickau. Aber auch darüber hinaus, organisiert und plant die Grüne
130 Hochschulgruppe weitere Veranstaltungen und Aktio- nen.

131 Den größten Schwerpunkt im aktuellen Grünwerk stellt der Bereich der Inter-
132 kulturellen Zusammenarbeit dar und bildet so für die beiden Semester den
133 Hauptfokus der Arbeit der Grünen Hochschulgruppe Chemnitz ab.

134 1. Interkulturelle Zusammenarbeit

135 Die Technische Universität ist ein Ort an dem viele verschiedene Kulturen auf-
136 einandertreffen. Rund 3.000 Student*innen aus aller Welt sprechen bei einer
137 Gesamtzahl von etwas über 10.000 Student*innen eine deutliche Sprache.

138 Das Hauptziel der Grünen Hochschulgruppe im Gültigkeitszeitraumes dieses
139 Grünwerks ist die Kommunikation, und Integration zwischen diesen und dem Rest
140 der Universität zu fördern. So sollen gezielt Projekte erarbeitet werden welche
141 Studienanfänger*innen aus dem Ausland den Einstieg in den täglichen Ablauf an
142 der Universität sowie in Deutschland generell erleichtern.

143 Natürlich soll aber nicht nur der Einstieg in das alltägliche Leben an der Uni-
144 versität und in Deutschland begleitet und unterstützt werden, sondern auch der
145 weitere Verlauf des Studiums. Interkulturalität soll und muss zur Norma- lität
146 im Alltag an der TU Chemnitz und darüber hinaus werden.

147 Um diese Ziele zu erreichen strebt die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz fol- gende
148 Punkte an:

- 149 • Etablierung eines Mentoren- sowie Buddy-Programms für ausländische
150 Studienanfänger*innen und bereits immatrikulierte Student*innen. Hierbei
151 wird eine Kooperation oder Zusammenarbeit mit bereits beste- henden
152 Programmen angestrebt. Als dauerhafte Lösung wird aber die Ausarbeitung
153 eigener Programme forciert.
- 154 • Organisation und Planung von Veranstaltungen rund um interkultu- relle
155 Themen, wie zum Beispiel Informationsabende über ein an der TU Chemnitz
156 vertretenes Land oder gemeinsame Kochabende.
- 157 • Organisation und Planung von allgemeinen und wissenschaftlichen Vorträgen
158 sowie Vortragsreihen rund um interkulturelle Themen durch Einladung von
159 Gastdozenten oder Eigenanstrengung in Zusam- menarbeit mit ausländischen
160 Student*innen.
- 161 • Organisation und Planung von universitätsweiten Veranstaltungen wie zum
162 Beispiel einem interkulturellen Street-Food-Market auf dem Vor- platz der
163 TU Chemnitz an der Reichenhainer Straße.
- 164 • Organisation und Planung von integrationsfördernden Aktionen wie zum
165 Beispiel „Speed-Friending“ oder interkulturelle Stammtische.
- 166 • Etablierung einer mehrsprachigen Homepage der Grünen Hochschul- gruppe
167 durch Zusammenarbeit mit ausländischen Student*innen.
- 168 • In Zusammenarbeit mit dem „Filmclub mittendrin“ interkulturelle Filmabende
169 organisieren und planen. Hierfür muss aber zuerst eine Ko- operation mit
170 dem Filmclub angestrebt werden.
- 171 • Eine enge Zusammenarbeit mit dem „Klub der Kulturen“ wird angestrebt.

172 2. Nachhaltigkeit institutionalisieren

173 Wir verstehen den Begriff Nachhaltigkeit als ein weites Themengebiet, wel- ches
174 viele Möglichkeiten für interessante Initiativen beinhaltet. Für die Grüne
175 Hochschulgruppe Chemnitz ist es nicht nur wichtig die TU Chemnitz zu einem
176 rücksichtsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu bewegen, sondern auch das
177 Interesse der Student*innen an diesem Themenbereich zu wecken.

178 Dementsprechend ist dieser Programmpunkt, anders als die anderen auf mehrere
179 Themengebiete aufgeteilt. Diese Themengebiete spezialisieren sich auf die drei
180 Bereiche Verkehr und Wohnen, Bildung und Gesundheit sowie Umweltschutz und
181 Campusgrün.

182 Um unsere Ziele zu erreichen strebt die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz in diesen
183 Teilbereichen folgende Punkte an:

184 Verkehr und Wohnen

- 185 • Die Erreichbarkeit der Universität soll weiter verbessert werden. Hier-
186 für streben wir mehr Platz für den Radverkehr auf der Reichenhainer Straße
187 an sowie eine Neustrukturierung der Ampelschaltungen.
- 188 • Die Anbindung der einzelnen Universitätsteile per Bus und Bahn, soll
189 schneller und bequemer gestaltet werden. Hierbei soll vor allem der
190 Universitätsteil Erfenschlag Beachtung finden.
- 191 • Die Anbindung für Student*innen aus den Randbereichen von Chem- nitz soll
192 ebenso komfortabel gestaltet werden wie für Student*innen aus dem
193 Innenstadtbereich. Denn Uni-Nahes wohnen darf keine Vorausset- zung für
194 ein erfolgreiches Studium darstellen. Um diese Veränderungen umzusetzen,
195 bedarf es einer starken Initiative und eine enge Zusammenarbeit mit der
196 Stadt Chemnitz.
- 197 • Um die Lebens- und Studienqualität am Campus weiter zu verbessern, möchten
198 wir die Planung weiterer verkehrsberuhigter Bereiche durch- führen, um so
199 mehr Begegnungsstätten zu schaffen. Hiermit forcieren wir ein Umdenken der
200 aktuellen Straßenraumnutzung.

201 Bildung und Gesundheit

- 202 • Durch die Organisation und Planung von Informationsveranstaltungen und
203 Workshops wollen wir den Student*innen der TU Chemnitz das Thema
204 Nachhaltigkeit dauerhaft näher bringen. Hierbei ist es der Grü- nen
205 Hochschulgruppe Chemnitz wichtig, eine klare und verständliche Linie zu
206 zeichnen.
- 207 • Nachhaltig zu leben bedeutet auch gesund zu leben. Durch die Organi-
208 sation und Planung von gemeinsamen Kochabenden wollen wir den
209 Student*innen aufzeigen, dass gesundes und nachhaltiges Kochen nicht teuer
210 und somit auf für den studentischen Geldbeutel finanzierbar ist.

211 Umweltschutz und Campusgrün

- 212 • Beschaffung von Informationen aus welchen Gründen der Vorplatz an der
213 Reichenhainer Straße durch Pflaster- und Asphaltflächen grau und
214 unattraktiv gestaltet wurde.
- 215 • Planung von Projekten, um mehr Begegnungsstätten auf dem Campus- gelände
216 zu realisieren welche im Kontrast zu den grauen Flächen den Raum gestalten
217 und mit Farbe versehen sollen.
- 218 • Planung von sogenannten „City-Inseln“ welche entweder temporär o- der
219 dauerhaft etabliert werden sollen. Diese „City-Inseln“ sollen so gestaltet
220 werden, dass sie zum Verweilen einladen.
- 221 • Organisation und Planung von weitreichenden Informations- und Ex-
222 pertenabenden unter dem Motto „Umweltschutz geht alle an“ um das

223 Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit an der Universität zu
224 stärken.

- 225 • Hierfür sollen vor allem bereits vorhandene Informations- und Wis-
226 sensstände an der TU Chemnitz genutzt werden, welche durch die Vielzahl an
227 Studiengängen, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema Umweltschutz
228 auseinandersetzen, entstanden sind.

229 3. Energie effektiver und sinnvoller Nutzen

230 Die Gestaltung der Energieversorgung ist eine der zentralen Herausforderun- gen
231 unserer Zeit. Sie ist ein steter Begleiter in unserem Alltag als Student*innen
232 an der TU Chemnitz zum Beispiel bei der Beleuchtung der Uni- versität, beim
233 Aufladen unserer mobilen Endgeräte oder der Benutzung der PC-Pools.

234 Die Technische Universität hängt somit auch von der Energieversorgung ab, daher
235 wird sich die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz auch diesem Thema annehmen, um eine
236 nachhaltigere und ökologischere Energieversorgung an der TU Chemnitz zu
237 erreichen.

238 Um diese Ziele zu erreichen strebt die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz folgende
239 Punkte an:

- 240 • Informationen einholen darüber wie sich der Energiemix der TU Chemnitz
241 zusammensetzt. Wie hoch ist der Anteil der erneuerbaren Energien im
242 Vergleich zu fossilen Energieträgern und an welchen Stellen kann
243 zusätzliche Energie eingespart werden?
- 244 • Informationen über den Effektivitätsgrad der genutzten Energieträger
245 einholen. Sind diese ökologisch verträglich gewählt?
- 246 • Informationen über die bereits vorhandene Elektrifizierung der TU Chemnitz
247 durch erneuerbare Energien, wie Solar- und Windkraft ein- holen. Wie viele
248 Solarmodule sind an der Universität in Nutzung und wie hoch ist deren
249 Effektivität?
- 250 • Die Entwicklung eines eigenen Energiekonzeptes für die TU Chemnitz,
251 welches schonend für die Natur also ökologisch nachhaltig aufgebaut, aber
252 dennoch beachtenswert für die TU ist.
- 253 • Informationen einholen über die Energienutzung in den einzelnen Bereichen
254 der Universitätsbibliothek. Tägliche Betriebsdauer der elektrischen Geräte

- 255 (Computer, Drucker etc.) einholen und alternative Vorschläge zur Reduktion
256 dieser Zeit einbringen.
- 257 • Beschaffung der Energieausweise der einzelnen Gebäude der Universität, um
258 die Effektivität der Dämmung und des Energieverlustes zu erfahren.
 - 259 • An der TU Chemnitz vorhandene Fachkenntnisse durch die Kooperation mit
260 Professuren wie der Energie- und Hochspannungstechnik sowie dem
261 Elektrotechnischen Institut nutzbar machen.
 - 262 • Zusammenarbeit mit Forschungsgruppen- und Projekten hinsichtlich der
263 Energieversorgung- und Nutzung, innovativer Techniken zur Veränderung der
264 Stromversorgung sowie Speichersysteme und Elektromobilität und
265 alternativer Antriebstechnologien abseits des klassischen Verbrenner-
266 Motors.
 - 267 • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zur Sensibilisierung der
268 Student*innen der TU Chemnitz hin zu einer nachhaltigeren Energienutzung.

269 4. Mensa – Abwechslung durch Vielfalt

270 Die Mensen und Cafeterien des Studentenwerks Chemnitz-Zwickau an der Technischen
271 Universität Chemnitz versorgen jeden Tag eine hohe Anzahl von Studenten und
272 Studentinnen wie auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Universität.

273 Die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz setzt sich dafür ein, dass das Angebot der
274 Mensen und Cafeterien in Zukunft noch breiter und abwechslungsreicher sowie
275 ökologischer gestaltet und ausgebaut wird.

276 Um diese Ziele zu erreichen strebt die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz folgende
277 Punkte an:

- 278 • Einführung von Thementagen sowie Wochen, um die kulturelle Vielfalt der TU
279 Chemnitz abzubilden und zu fördern, sowie um andere (Essens-) Kulturen den
280 Student*innen und Mitarbeiter*innen der TU Chemnitz näher zu bringen.
- 281 • Den Ausbau von alternativen Essensangeboten, besonders in den Bereichen
282 der vegetarischen sowie veganen Gerichten. Sowie den allgemeinen Ausbau
283 der Angebotsvielfalt und Anpassungen der Angebote an die Wünsche der
284 Nutzer*innen in allen Bereichen.
- 285 • Die Öffnungszeiten der Mensa an der Reichenhainer Straße verlängern damit
286 diese auch zwischen den Mahlzeiten als Lern- sowie Projektfläche den
287 Student*innen zur Verfügung steht.
- 288 • Das Erarbeiten eines Realisierungsplanes für ein geregeltes Abendangebot,
289 abseits der Cafeterien, in den Mensen. Hierfür sollen Vergleiche mit den
290 Konzepten und der Ausgestaltung anderer Universitätsmensen und Konzepten
291 gezogen werden.
- 292 • Eine Analyse der Auswirkungen des Mensa Umbaus an der Reichenhainer Straße
293 auf die Gestaltung des Preis-/Leistungsverhältnis.